

Schmelztiegel nimmt Loose im Handstreich

Folkband präsentierte Jubiläumskonzert / 80 Gäste feierten begeistert mit

LOOSE Wenn Looses Kulturverein zu seinen Herbstveranstaltungen einlädt, können sich Kulturfreunde jedes Jahr aufs Neue freuen, denn es ist bestimmt etwas Besonderes geplant. Dass am vergangenen Sonnabend das Konzert wirklich etwas ganz Besonderes war, lag zum einen an den Künstlern, denn mit „Schmelztiegel“ hatte sich der Verein unter dem Vorsitz von Hans-Jürgen Mordhorst nicht nur eine der bekanntesten Folk-Größen des Landes in die Bürgerbegegnungsstätte geholt. Die Band feierte an diesem Abend auch ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Und das wurde von den Gastgebern gebührend gewürdigt. Denn nicht nur einen „Schmelztiegel-Cocktail“ hatten die Looser eigens für diesen Tag kreiert, auch Sektflaschen mit Schmelztiegel-Jubiläums-Etiketten gab es als Geschenk.

„40 Jahre Bühnenleben – außer den Stones schafft das kaum eine Band“, witzelte Heribert Friese von „Schmelztiegel“ zu Beginn des Konzerts.

Mit dem Einstieg in das Programm hatten die sechs Musiker sofort alle Gäste auf ihrer Seite. Unter den gut 80 Gästen waren viele, die die Band seit vielen Jahren als Fans begleiten. Die Stimmung im Saal war prima, und es mutete an, wie ein Abend unter Freunden. Dabei hat es der deutsche Folk nicht leicht. „Folk ist nicht populär“, berichtete Erhard Ohlhoff am Rande des Konzerts. Früher sei Folk regelmäßig im Radio gespielt worden, das sei heute vorbei. „Heute müssen wir uns unser Publikum erarbeiten!“

Und das tat die Band mit Herz und Hand. Dabei mischten sie an diesem Abend Stücke, die schon seit Jahren im Programm sind mit neuen Liedern. Ob „Schmelztiegel“ im Laufe der 40 Bühnenjahre immer



Die Band „Schmelztiegel“, die an diesem Abend ihr 40-jähriges Bestehen feierte, auf der Bühne in der Bürgerbegegnungsstätte. HAU HAU

besser geworden sind? Vermutlich nicht, denn die Band war schon immer so gut, wie sie sich auch am Sonnabend in Loose präsentierte: Vollblutmusiker mit eigenem Stil, eigenen Texten, feinem Humor und hintergründigem Verstand. Sie „performen“ nicht, sie unterhalten mit Musik und Text. Sie sind präsent und authentisch, es gibt kein 08/15-Gedudel aus der Mainstream-Fabrik, sondern Stücke mit Charakter, Stil und Wiedererkennungswert. Immer begleiten

„40 Jahre Bühnenleben – außer den Stones schafft das kaum eine Band.“

Heribert Friese
Schmelztiegel

sie ihr Programm mit persönlichen Anekdoten, binden das Publikum ein, flirten mit den Gästen und geben sich selbstironisch – unaufgeregt und sympathisch mit einem beeindruckenden Maß an Musikalität. Instrumentals aus der ganzen Welt und Arrangements mit vielen verschiedenen Instrumenten – von der Gitarre bis zur Fidel, wie man es klassischerweise beim Folk erwartet, und den besonderen Ex-

tras wie Drehleier, Tuba oder afrikanischer Trommel.

„Schmelztiegel“, die auch auf der Folk Baltica gespielt haben, sind sich über vier Jahrzehnte treu geblieben. Angefangen haben sie 1974 mit Stücken in acht Sprachen – heute sind sie überwiegend in Hochdeutsch unterwegs, spielen aber auch Klassiker ihres Programms auf Plattdeutsch. Ihre Texte sind hochaktuell und amüsant, tiefgründig oder witzig – die Mischung macht's und das Bühnenprogramm ist musik- und wortgewordene Rundumunterhaltung für Jedermann. 40 Jahre und – natürlich ein bisschen weise – aber kein bisschen angestaubt, präsentierten sich die sechs Musiker gut aufgelegt und unnachahmlich. Bandmitglied Markus Zell war zwar schon vor dem Konzert zuversichtlich: „Das wird lustig!“ – blieb aber mit der Prognose hinter der Qualität des Abends bescheiden zurück. Lustig ja, aber ausdrücklich ein ganz toller musikalischer Abend, der vor allem eins zeigte: Bands wie „Schmelztiegel“ gehören auf die Live-Bühnen – dort sind die „Oldies“ unschlagbar gut!

Iris Hausen